

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1917)

Artikel: Warenverkehr der Schweiz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-989113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

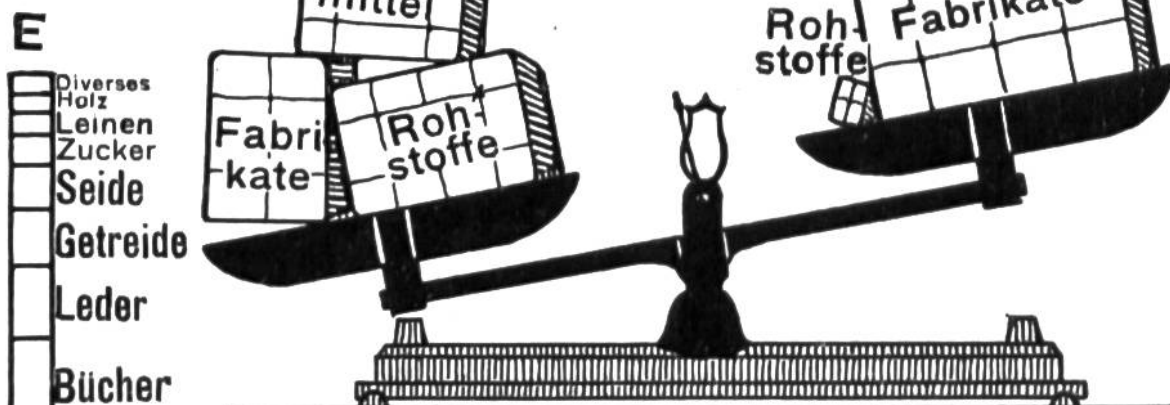
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einfuhr

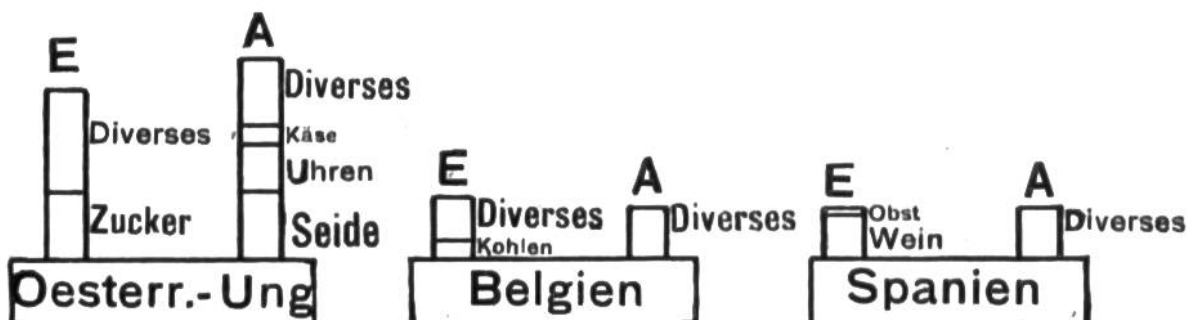
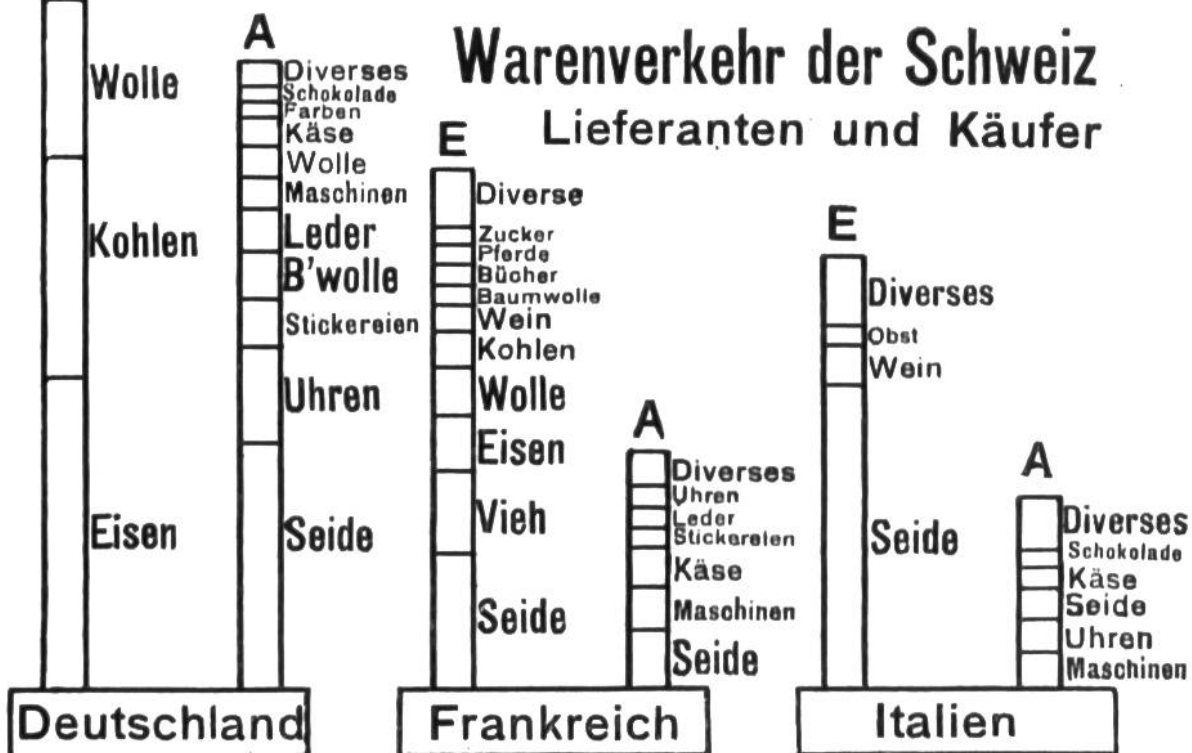
Ausfuhr

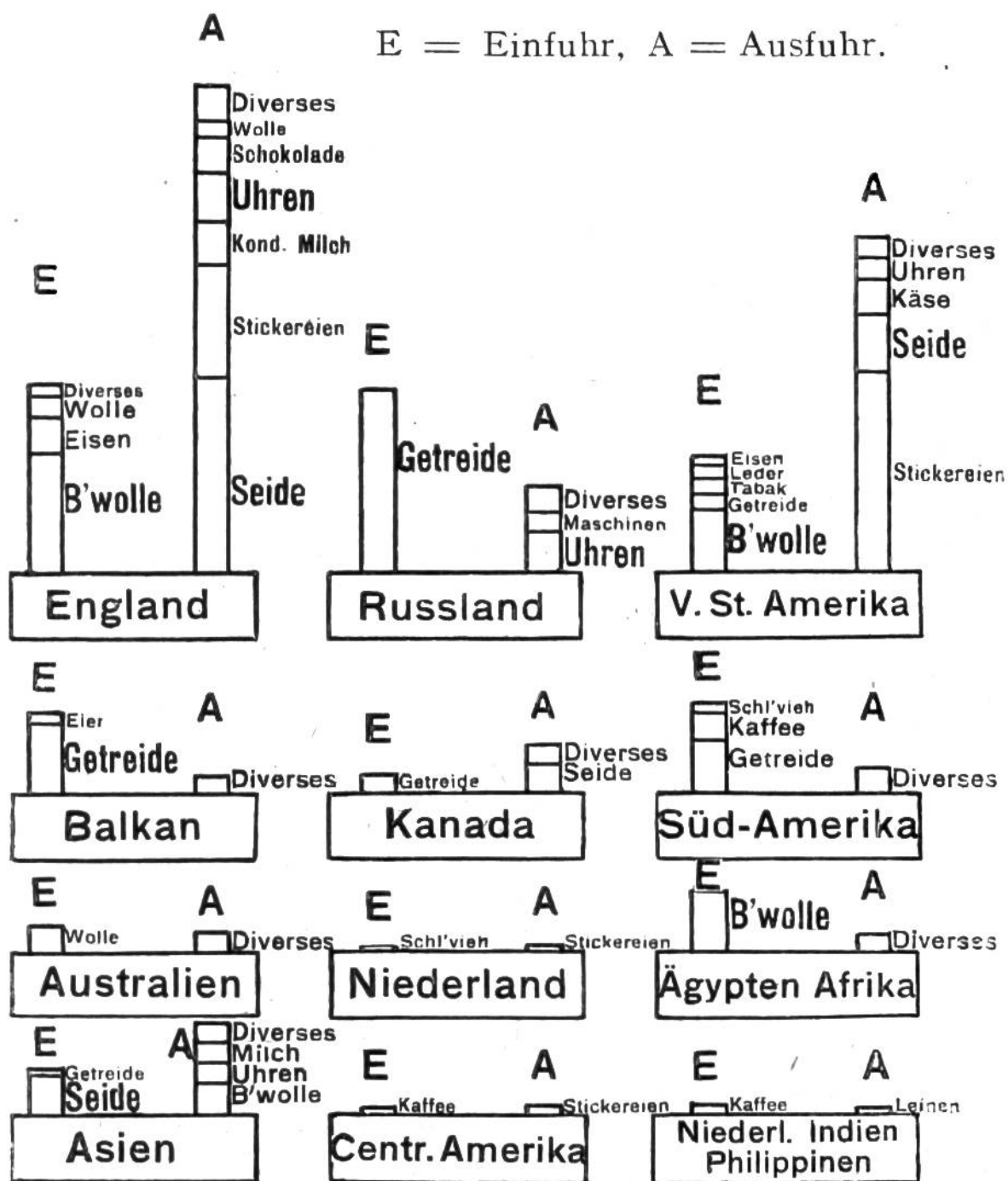


Vor dem Kriege

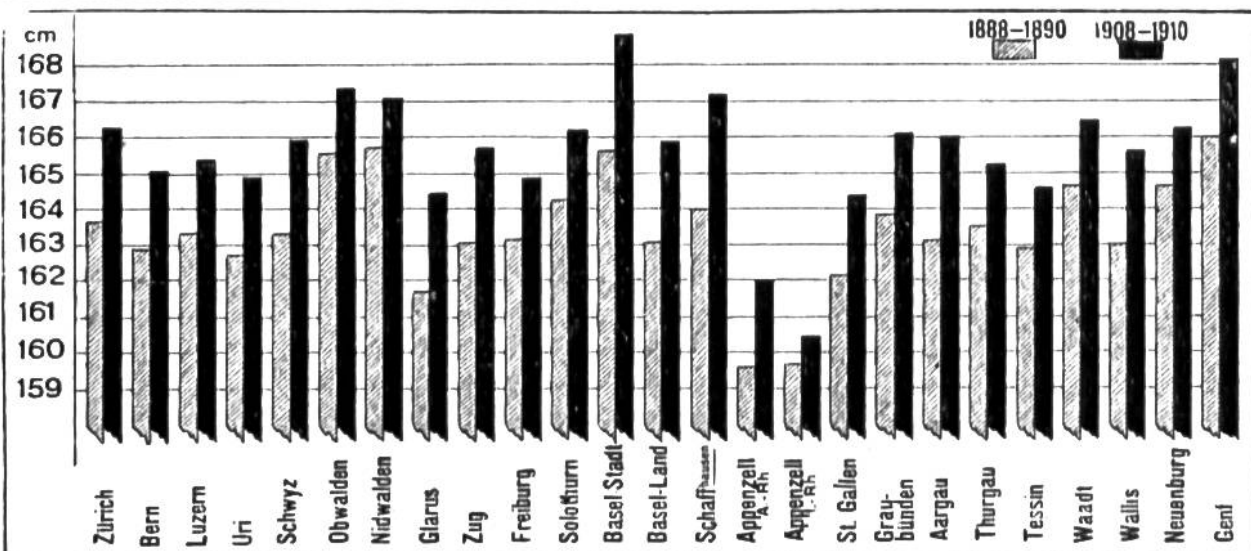
Warenverkehr der Schweiz

Lieferanten und Käufer





Die Schweiz kauft in einem Friedensjahr für zirka 540 Millionen mehr Waren als sie verkauft. Unser Land ist arm an Rohstoffen und dafür grossenteils auf das Ausland angewiesen. Auch Lebensmittel bringt der Boden nicht genügend hervor. Den Hauptbestandteil der Ausfuhr bilden die Fabrikate. Den Warenverkehr mit den verschiedenen Ländern zeigt unsere Darstellung.



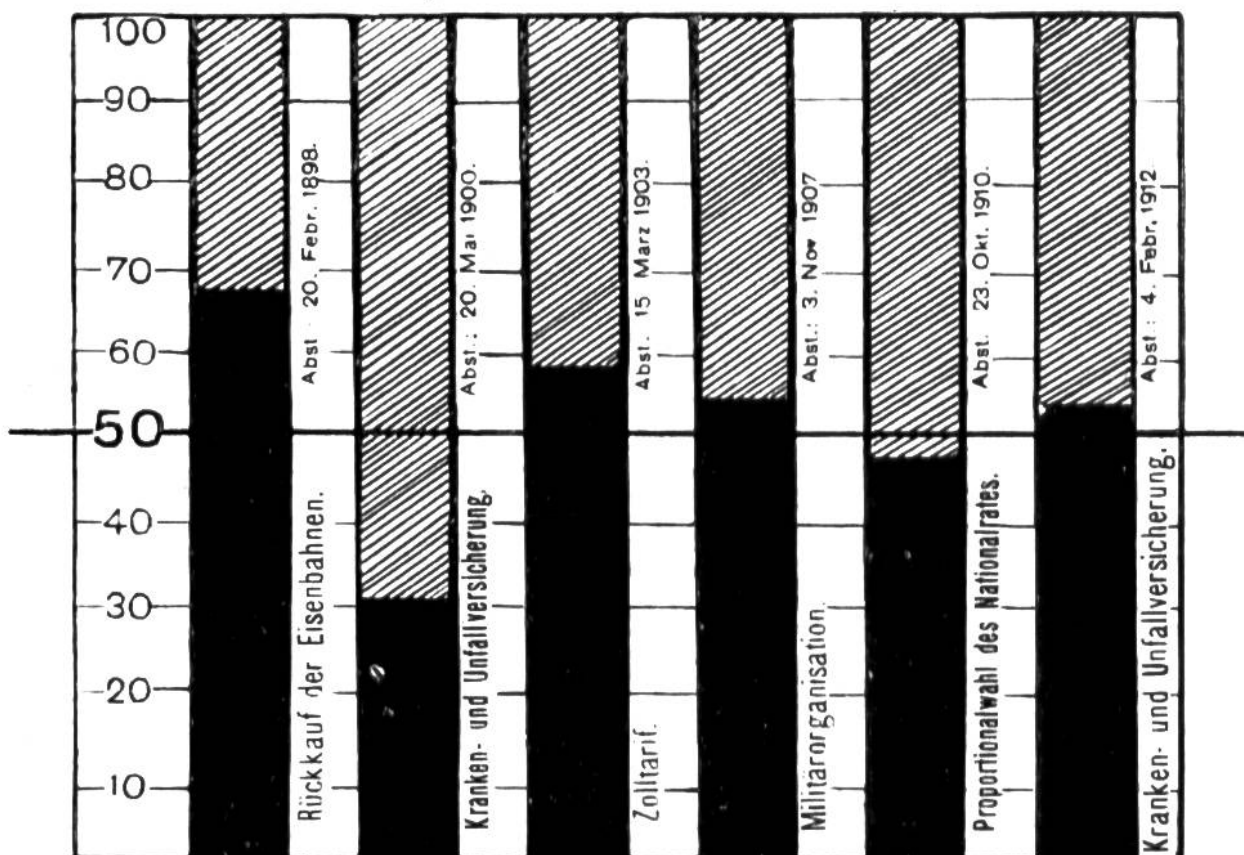
DIE GRÖSSE DER SCHWEIZER REKRUTEN.

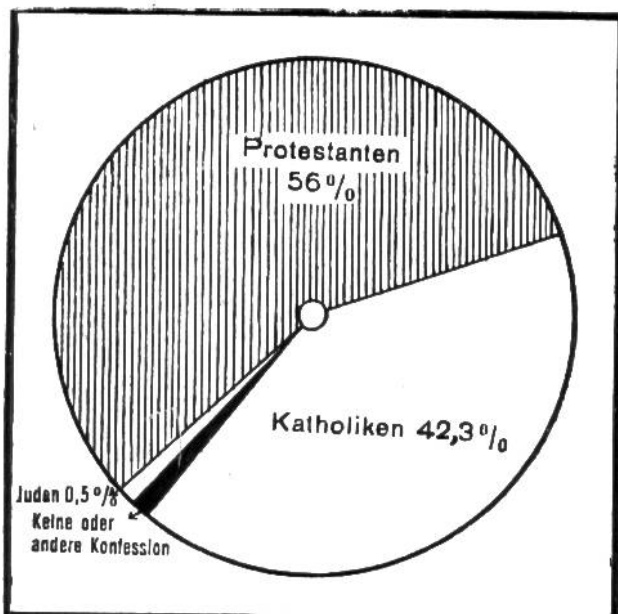
Schon oft wurde bei historischen Umzügen festgestellt, dass mittelalterliche Rüstungen unsern meisten Zeitgenossen zu klein sind. — Die sehr interessante Tabelle über die Grösse der Rekruten stützt sich auf ärztliche Messungen anlässlich der Rekrutenprüfungen. Die schraffierten Stäbe stellen die Ergebnisse in den Jahren 1888—1890, die schwarzen Stäbe die Ergebnisse 20 Jahre später (1908—1910) dar. Es geht daraus die überraschende Wahrnehmung hervor, dass in sämtl. Schweizerkantonen die Rekruten wesentlich grösser geworden sind. Die Gründe für dieses Wachstum sind: die bessere Lebenshaltung, besonders auch die Ernährung, die Einflüsse des Turnens und Sportes und die Bekämpfung von Auswüchsen der Heimarbeit.

ERGEBNISSE VON 6 SCHWEIZ. VOLKSABSTIMMUNGEN 1898—1912.

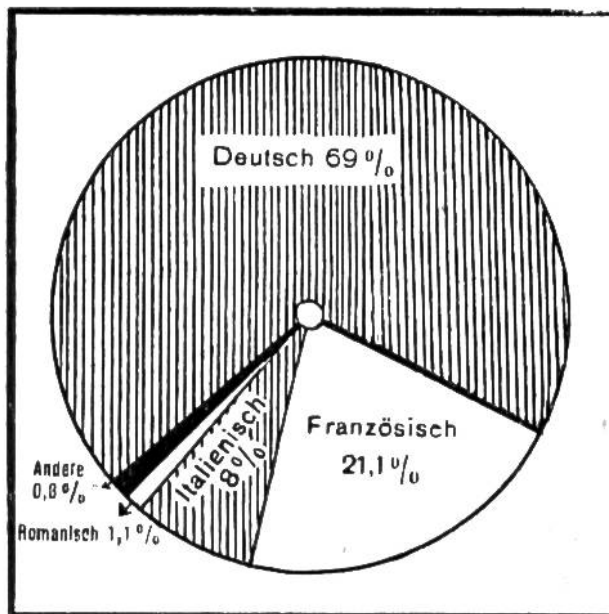
schwarz = ja

schraffiert = nein

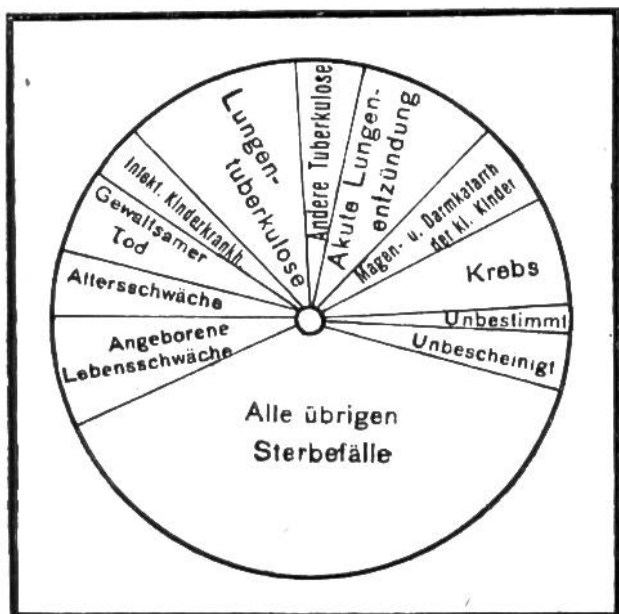




Die Schweizer Bevölkerung nach Konfessionen.



Die Muttersprachen der Schweizer Bevölkerung.



Die hauptsächlichsten Todesursachen in der Schweiz.

Blitzableiter entstand nur bei 58 ein Schaden von total Fr. 7600.—. Bei den 206 Gebäuden ohne Schutzvorrichtung aber entstand an 195 Häusern ein Total-Schaden von Fr. 221,000.—. Die Gefahr, durch den Blitz Schaden zu erleiden, ist also bei Häusern ohne Schutzvorrichtung 30 mal grösser als bei solchen mit Blitzableiter.

DER NUTZEN DES BLITZ-ABLEITERS.

Der Blitzschutzaufseher der Stadt Zürich hat während 10 Jahren sehr lehrreiche Erhebungen über den durch Blitzschläge verursachten Schaden gemacht.

Von 421 Gebäuden, die vom Blitz getroffen oder indirekt entzündet wurden, trugen 215 Blitzableiter, 206 keine Schutzvorrichtung. Von den 215 Gebäuden mit

